

PRESSEMITTEILUNG 09/2007

Berlin, den 15. Juni 2007

Friedrichstraße 154
10117 Berlin
Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14
www.promobilitaet.de
info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)
Prof. Dr. Bernd Gottschalk
Hermann Grewer
Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter
Dr. Erhard Oehm
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Zeidler

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH
ADAC e.V.
ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.
Autobahn Tank & Rast Holding AG
Automobilclub von Deutschland e.V.
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.
Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.
DEKRA e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.
DKV Euroservice GmbH + Co. KG
F. Kirchhoff AG
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Hermann Kirchner Bauunternehmung GmbH
HOCHTIEF AG
KEMNA BAU Andraee GmbH & Co. KG
Michelin Reifenwerke KGaA
NYNAS Belgium AB
Sanef
Sievert Handel Transporte GmbH
Südzucker Bioethanol GmbH
STRABAG AG
Tensor International GmbH
TÜV NORD Mobilität GmbH & Co.KG
Verband der Automobilindustrie e.V.
Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.
Verkehrsakademie Bayern e.V.
Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Pro Mobilität zum Tag der Verkehrssicherheit

Lösung für Lkw-Parkplatznot an Autobahnen überfällig

Die Parkplatznot an Autobahnen spitzt sich seit der Ausdehnung der vorgeschriebenen Ruhezeiten für Lkw-Fahrer durch die EU zu. Darauf wies Dr. Peter Fischer, Präsident von Pro Mobilität aus Anlass des morgigen Tages der Verkehrssicherheit am Freitag in Berlin hin. Die fehlenden Stellplätze seien nicht nur ein Ärgernis für die Lkw-Fahrer, sie erschwerten auch deren Erholung in den Ruhephasen. Aus Sicht der Verkehrssicherheit sei eine Lösung des Problems überfällig.

Laut einer Untersuchung der Bundesanstalt für Straßenbau (BASt) werden die Stellplätze nachts zwischen 180 und 250 Prozent genutzt. Den Fehlbedarf schätzen Experten auf bis zu 30.000 Plätze. „Der Straßengüterverkehr wächst weiter, deshalb darf der Ausbau der Lkw-Stellplätze an Autobahnen nicht auf die lange Bank geschoben werden“, so Fischer.

Fehlende Investitionsmittel seien angesichts eines Überschusses bei den Einnahmen aus der Lkw-Maut im Jahr 2006 von mehr als 150 Millionen Euro kein Argument, erklärte der Präsident des Verkehrsverbandes. Es sei eine logische Konsequenz, dass die Nutzungsgebühren umgehend und auf direktem Wege dorthin fließen, woher sie kommen, nämlich in die Straße. Schließlich seien erhöhte Mauteinnahmen Beleg für den zunehmenden Kapazitäts- und Erhaltungsbedarf auf den Autobahnen.

Nähere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.